

Solo Verbo XXVII Von Uns und Anderen Texte 15. Juni 2022

A: Der einzige Einwand gegen die christliche Religion lautet schlicht, dass sie eine beliebige Religion unter anderen ist (Gilbert K. Chesterton)

B: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich (Johannes 14,6)

A: Zu verlangen, dass ein großer Geist die christliche oder sonst eine Religion ernstlich glaube, ist wie zu verlangen, dass ein Riese den Schuh eines Zwerges anziehe. (Arthur Schopenhauer)

B: Gehet ein durch die enge Pforte. Denn der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. (Matthäus 7,13)

A: Sicher ist, dass von allen existierenden Religionen die christliche diejenige ist, unter deren Maske die Menschen am unglücklichsten werden. (Alexander von Humboldt)

B: Erzählet unter den Heiden von Gottes Herrlichkeit, unter den Völkern von seinen Wundern. (Psalm 96,3)

A: Die Heiden haben das Leben vergöttert, die Christen den Tod (Germaine de Staël)

B: Die Ungläubigen und Götzendiener aber, deren Teil wird in dem Pfuhl sein, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod. (Offenbarung 21,8)

A: Bei keinem Volke ist der Glaube an Unsterblichkeit stärker gewesen als bei den Kelten. Man konnte Geld bei ihnen geliehen bekommen, um es in der anderen Welt wiederzugeben. (Heinrich Heine)

B: Es gibt keine Erkenntnis für diejenigen, die sich abschleppen mit den Klötzen ihrer Götzen, und zu einem Gott flehen, der nicht helfen kann. (Jesaja 45, 20)

A: Geben wir acht: Es ist der Unsinn der christlichen Dogmen, der die Atheisten macht. (Voltaire)

B: Es gibt eine falsche Kirche, die den Namen hat, und ist es nicht, und eine rechte Kirche, die den Namen nicht hat, und ist es doch. Diese zwei Kirchen sind schwer zu unterscheiden. (Martin Luther)

A: Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in eine Garage geht. (Albert Schweitzer)

B: Der vorzüglichste Mensch ist derjenige, der alle seinesgleichen liebt und ihnen Gutes tut, ohne Unterschied, ob sie gut seien oder böse. (Mohammed)

A: Der Atheismus ist ein grausames und langwieriges Unterfangen; ich glaube ihn bis zum Ende betrieben zu haben. (Jean-Paul Sartre)

B: Das Evangelium ist denen verdeckt, die verloren werden, den Ungläubigen, denen der Gott der Welt den Sinn verblendet hat. (2. Korinther 4,3f)

A: Wenn die Vögel Götter erfinden, wie sie es höchstwahrscheinlich tun, sehen die Götter sicher so aus wie sie selbst. (Michel de Montaigne)

Gruß: Soll der Knoten der Geschichte so auseinandergehen? Das Christentum mit der Barbarei, und die Wissenschaft mit dem Unglauben? (Friedrich Schleiermacher)

Geleit: Niemand soll meinen, die Heilige Schrift genügend geschmeckt zu haben. Neige dich vor ihren Spuren. Wir sind Bettler, das ist wahr! (Martin Luther)

Buchstaben: V E R O